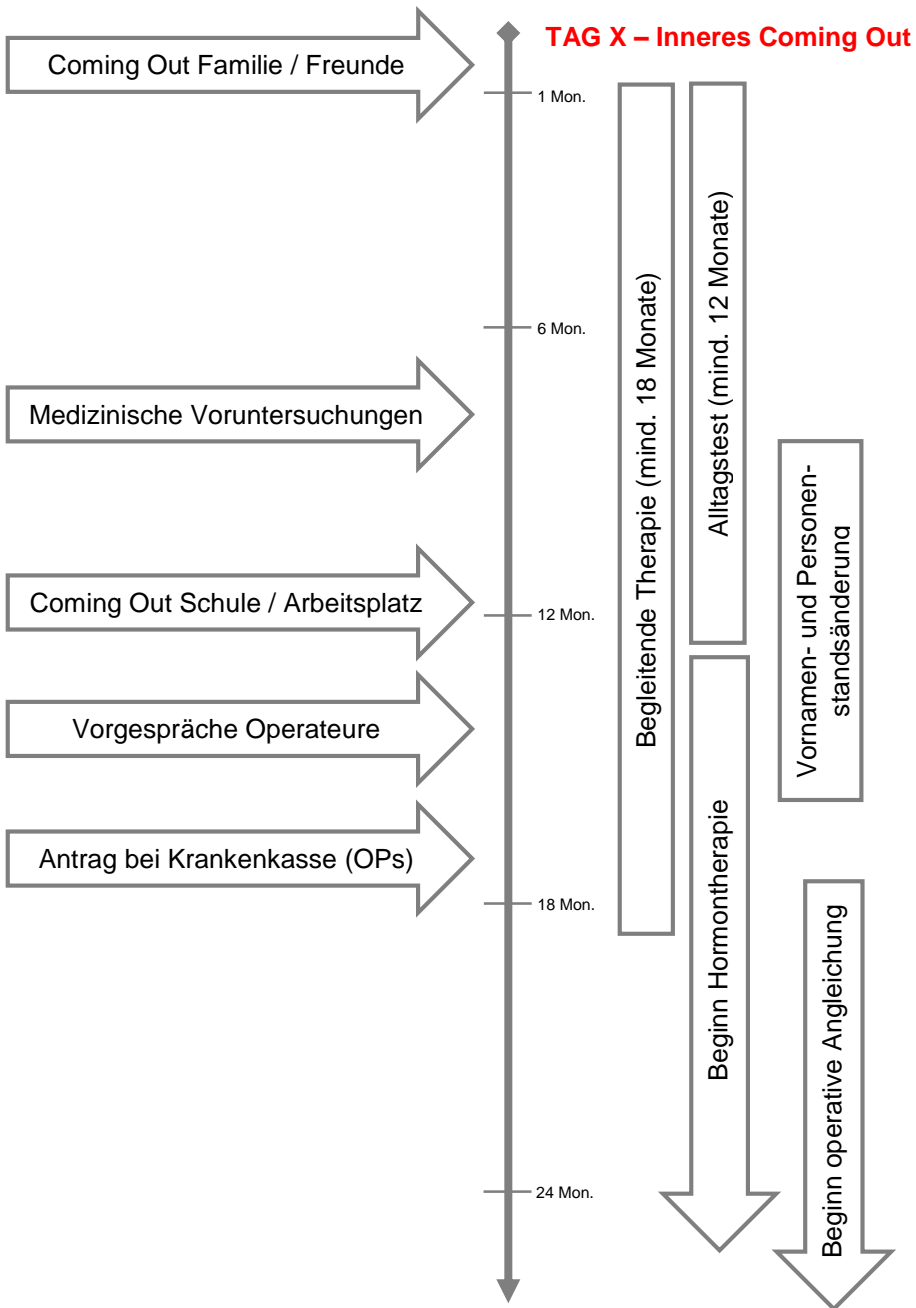


Der „sogenannte“ Trans*weg



Anmerkung: Dies sind nur Orientierungspunkte. Bei jedem Weg kommt es ggf. zu Abweichungen.
© TransMann e.V. – 2015

Der „sogenannte“ Trans*weg

Beispiel nach MDS Richtlinien 2009

Tag X	Der Tag an welchem man nach / während seines inneren Coming Outs die Situation ändern möchte
Coming Out Familie / Freunde	Es ist wichtig, jene Personen, welche einem nahe stehen frühzeitig einzuweihen. Sie können unterstützen / helfen.
Begleitende Therapie	Lt. MDS Richtlinien müssen mind. 18 Monate Therapie möglichst bei einem themenerfahrenen Therapeuten durchgeführt werden.
Alltagstest	Im Zuge der Therapie muss ein Alltagstest durchgeführt werden, in welchem der Betroffene versucht so gut es geht – ohne Beruf/Schule zu gefährden – im gewünschten Geschlecht zu leben.
Medizinische Voruntersuchungen	Für die Hormontherapie werden versch. medizinische Voruntersuchungen benötigt
Vornamen- u. Personenstandsänderung	Über ein gerichtliches Verfahren kann der Vorname und der Personenstand in das gewünschte Geschlecht geändert werden.
Coming Out Arbeitsplatz / Schule	Dieses Coming Out sollte erst, kurz bevor die ersten offiziellen Veränderungen sichtbar/hörbar sind, durchgeführt werden.
Vorgespräche Operateure	Für die Kostenübernahme der Krankenkasse und für sich selbst, müssen ausführliche und aufklärende Gespräche mit Operateuren geführt werden.
Hormontherapie	Der Zeitpunkt an welchem die (ersehnte) lebenslange Hormontherapie beginnt
Antrag bei Krankenkasse	Um eine Kostenübernahme der Krankenkasse zu bekommen, müssen Gutachten und weitere Unterlagen, sowie der Antrag eingereicht werden (siehe Vorgespräche).
Operative Angleichungen	Jedem Trans*menschen steht es frei, operative Angleichungen an das gewünschte Geschlecht durchzuführen. Diese sind allerdings, bei Transmännern, frühestens nach 6-9 Monaten Testo Einnahme möglich.

Anmerkung: Dies sind nur Orientierungspunkte. Bei jedem Weg kommt es ggf. zu Abweichungen.

© TransMann e.V. – 2015